

Text 2

Clemens Brentano: Wenn die Sonne weggegangen (1803)

Wenn die Sonne weggegangen,
Kömmt die Dunkelheit heran,
Abendrot hat goldne Wangen,
Und die Nacht hat Trauer an.

5 Seit die Liebe weggegangen,
Bin ich nun ein Mohrenkind,
Und die roten, frohen Wangen,
Dunkel und verloren sind.

10 Dunkelheit muss tief verschweigen,
Alles Wehe, alle Lust,
Aber Mond und Sterne zeigen,
Was ihr wohnt in der Brust.

15 Wenn die Lippen dir verschweigen
Meines Herzens stille Glut,
Müssen Blick und Tränen zeigen,
Wie die Liebe nimmer ruht.

– Aus: Clemens Brentano, Gedichte, hrsg. von Wolfgang Frühwald u.a., München: Hanser Verlag 1968

Aufgabe

1. Untersuchen Sie die Beziehung zwischen „verschweigen“ und „zeigen“ von Liebesschmerz in Brentanos Gedicht. Welche Rolle spielt dabei das Motiv der Nacht?
2. Suchen Sie im Text Signale dafür, ob Sie das lyrische Ich einem männlichen oder weiblichen Sprecher zuordnen können. Begründen Sie Ihre Verstehensweise.